

REGIONALVERBAND HEILBRONN-FRANKEN

Planungsausschuss

VORLAGE:
(PA/VV) 10/62 b

Anlage: -

21. Oktober 2022 öffentlich Tagesordnungspunkt 4
Bearbeiter: Klaus MandelVorgang:
(PA/VV) 10/62,
10/62 a**Metropolkongress 2022 – Fazit und Procedere**

Zum Metropolkongress 2022 am 20.09.2022 in der Heilbronner Harmonie hatten sich 360 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet und damit ihr Interesse an der Europäischen Metropolregion Stuttgart (EMRS) bekundet. Der Metropolkongress bildete den zwischenzeitlichen Höhepunkt des Metropolprozesses, der auf den sechs vorgeschalteten Arbeitsgruppen „Transformation“, „H₂Ökosystem“, „Künstliche Intelligenz - KI“, „Räumliche Planung“, „Wirtschaftsverkehr/Neckarausbau“ und „Identität der Europäischen Metropolregion Stuttgart als Wirtschaftsraum“ mit insgesamt über 200 Mitgliedern basiert.

Heilbronns Oberbürgermeister Harry Mergel, Thomas Bopp, Vorsitzender des Verbands Region Stuttgart, Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und Stuttgarts Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper stellten eindrücklich dar, wie sie in ihren Verantwortungsbereichen die große Transformation erleben. Unisono riefen sie dazu auf, keine Zeit bei den aktuellen Themen Digitalisierung, KI und H₂Ökosystem zu verlieren und sich der globalen Konkurrenz zu stellen.

Wie die Europäische Metropolregion Stuttgart im Vergleich mit den Metropolregionen München und Frankfurt/Main aufgestellt ist, zeigt die auf dem Kongress vorgestellte Studie „Identität der Europäischen Metropolregion Stuttgart als Wirtschaftsraum“ der prognos AG, die neben weiteren Materialien unter <https://eu-metropolregion-stuttgart.de> zu finden ist.

Die Verbandsvorsitzenden Thomas Bopp, Joachim Scholz und Eugen Höschele (Neckar-Alb) sowie Landrat Dr. Joachim Bläse für Ostwürttemberg und Jochen Protzer als Mitglied der Verbandsversammlung des Regionalverbands Nordschwarzwald machten deutlich, welche Unterstützung die Regionen vom Land brauchen, um sich weiterentwickeln zu können. Dazu zählt auch die Möglichkeit, weitere Gewerbeflächen auszuweisen, damit die Metropolregion Stuttgart ihre Position in der Konkurrenz der Regionen halten und ausbauen kann.

Landrat Dr. Joachim Bläse, Dr. Bernd Bienzeisler vom KI-Innovationspark Heilbronn, Verbandsdirektor Dr. Dirk Seidemann (Neckar-Alb), Andrea Marongiu, Geschäftsführer des Verbands Spedition und Logistik, Landrat Norbert Heuser und Dr. Walter Rogg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart stellten als ASG-Leiter die Ergebnisse der sechs Arbeitsgruppen vor, bevor Dr. Gunther Wobser, geschäftsführender Gesellschafter der LAUDA Dr. R Wobser GmbH in seiner Keynote einige Fingerzeige für die Zukunft der Europäischen Metropolregion Stuttgart gab. Nach seiner Überzeugung muss die EMRS ein Zielbild entwickeln und eine Strategie zum Erreichen dieses Zielbildes umsetzen. Schon der Begriff „Europäische Metropolregion“ sei zu sperrig. Wichtig sei darüber hinaus, junge Menschen in die Aktivitäten der EMRS einzubinden.

Vorsitzender Joachim Scholz setzte den Schlusspunkt beim Metropolkongress 2022 und dankte der Landeshauptstadt Stuttgart sowie dem Verband Region Stuttgart für die Bereitschaft, den nächsten Metropolkongress im Jahr 2024 auszurichten.

Nach dem Kongress wird der Metropolprozess – wie vorgesehen – fortgesetzt. So wird Landrat Norbert Heuser weiter das Thema H₂Ökosystem leiten und entsprechende Aktivitäten starten. Der Regionalverband Heilbronn-Franken wird mit Dr. Bernd Bienzeisler (Fraunhofer -Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO/ KODIS Heilbronn), dem Hohenlohekreis und der Gemeinde Schöntal ein Modellprojekt zur Digitalisierung der Planung und für behördenübergreifende Workflow-Prozesse entwickeln. Die Bundesagentur für Arbeit und e-mobil Baden-Württemberg werden auf der Grundlage der Vorarbeiten im Themenkreis Transformation weiterarbeiten. Darüber hinaus ist ein Projekt zum Einsatz von KI in der Logistik im Gespräch. Der Regionalverband Heilbronn-Franken wird diese Aktivitäten weiterhin begleiten und dabei initiieren und moderieren.

Nicht zuletzt bietet die prognos-Studie zur Identität der Europäischen Metropolregion Stuttgart als Wirtschaftsraum eine wichtige Arbeitsgrundlage für die Raubeobachtung.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass der Metropolkongress Gelegenheiten geboten hat, aus dem Konkurrenzraum Metropolregion Stuttgart den Kooperationsraum Metropolregion Stuttgart zu machen und damit die Position in der weltweiten Konkurrenz zu stärken.

Beschlussvorschlag

Kenntnisnahme